



# Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

## Geschäftsführung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: [ulrike.kleindienst@stadt-koeln.de](mailto:ulrike.kleindienst@stadt-koeln.de)

Datum: 31.01.2023

## Niederschrift

über die **Sitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 26.01.2023, 16:55 Uhr bis 17:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

## Anwesend waren:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Christian Achtelik	Volt
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Herr Dr. John Akude	CDU
Herr Rafael Christof Struwe	Auf Vorschlag von SPD
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Herr Dr. Rolf Albach	Auf Vorschlag von FDP

### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Erika Oedingen	SPD
Herr Thomas Welter	CDU

### Beratende Mitglieder

Frau Caroline Michel	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Frau Nicolin Gabrysch	KLIMA FREUNDE
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Dr. Volker Ermert	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Anne Roth	Auf Vorschlag von GRÜNE

Frau Mildred Utku	GRÜNE
Frau Dr. Janina Jänsch	Auf Vorschlag von CDU
Herr Sönke Geske	Auf Vorschlag von SPD
Frau Elisabeth Lange	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Martin Osorio Pulido	auf Vorschlag FDP
Frau Franziska Weber	Auf Vorschlag von Volt
Frau Petra Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Philipp Busch	AfD-Fraktion
Frau Hilde Naurath	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter William Wolfram	Dezernat VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften
Frau Miriam von der Burg	Dezernat VIII – Umwelt, Klima und Liegenschaften
Herr Konrad Peschen	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Christina Brammen-Petry	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Laura Christ	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune	67 – Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Dr. Joachim Bauer	67 – Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Julia Egenolf	01 - Amt der Oberbürgermeisterin
Herr Dr. Florian Sevenig	VIII-2 Koordinierungsstelle Klimaschutz
Herr Jan Daley Kübel	VIII-2 Koordinierungsstelle Klimaschutz
Herr Dr. Thomas Kreitsch	VIII/3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb

### **Schriftführerin**

Frau Ulrike Kleindienst	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
-------------------------	---------------------------------------

### **Gäste**

Frau Dr. Diederichs	Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
Herr Thomas Greiner	Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
Herr Henning Werker	Stadtentwässerungsbetrieb der Stadt Köln
Herr Matthias Dienhart	RheinEnergie AG

### **Presse**

--/--

### **Zuschauer**

Frau Britta Böhle
Herr Lutz Grundmann
Herr Christian Althoff
Frau Renate Heurich

Herr Bernhard Wagner

Herr Finn Meurer

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Florian Weber CDU

Frau Christiane Jäger SPD

### **Beratende Mitglieder**

Herr Matthias Büschges AfD

Herr Dr. Johannes Zischler Auf Vorschlag von CDU

Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner Auf Vorschlag von CDU

Herr Wilfried Becker Auf Vorschlag von SPD

Herr Wilhelm Göttinger Auf Vorschlag von SPD

Herr Dirk Bachhausen Auf Vorschlag der der Stadtarbeitsgemeinschaft Queer-politik

Herr Frank Feles auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinder-tenpolitik

Herr Fardad Hooghoughi Auf Vorschlag des Integrationsrates

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Luziano Gonzalez Tejon Auf Vorschlag des Integrationsrates

Herr Alf Spröde auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queer-politik

Frau Gabriele Wedde Seniorenvertretung der Stadt Köln

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Die Vorsitzende, Frau Abé, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter\*innen der Verwaltung und der städtischen Unternehmen sowie die Gäste und Besucher.

Die Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass alle Änderungen und Zusetzungen in der Tagesordnung markiert seien, und bittet um weitere Ergänzungen zur Tagesordnung.

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

A Bestellung einer Schriftführerin des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln und ihrer Stellvertretung  
0053/2023

### **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

1.1 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION  
betr.: "Abfallentsorgung Zigarettenkippen"  
AN/2077/2022

1.1.1 Beantwortung der Anfrage  
Abfallentsorgung Zigarettenkippen  
0297/2023

### **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

2.1 Antrag der FDP-Fraktion betr.: "Abfuhrhythmus Restmülltonnen"  
AN/0325/2022

Stellungnahme der Verwaltung betr.: "Abfuhrhythmus Restmülltonnen"  
(AN/0325/2022)  
1001/2022

**3 Allgemeine Beschlussvorlagen**

**4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

**5 Mitteilungen**

**5.1 Zwischenbericht für das vierte Quartal 2022 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln  
0194/2023**

**6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

**7 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**8 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

**9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

**10 Allgemeine Beschlussvorlagen**

**11 Vergaben**

**12 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

**13 Mitteilungen**

**14 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

**15 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Bestellung einer Schriftführerin des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln und ihrer Stellvertretung 0053/2023**

Die Vorsitzende, Frau Abé, bittet – vor Eintritt in die Tagesordnung – um Abstimmung zur Bestellung der neuen Schriftführerin und deren Stellvertretung.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln bestellt für die restliche Dauer der Wahlperiode des Rates 2020 bis 2025 Frau Ulrike Kleindienst zur Schriftführerin und Frau Laura Christ zu ihrer Stellvertretung.

Die Bestellung von Frau Barbara Bültge-Oswald zur Schriftführerin wird aufgehoben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

#### **1.1 Anfrage der Fraktion DIE FRAKTION betr.: "Abfallentsorgung Zigarettenkippen" AN/2077/2022**

##### **1.1.1 Beantwortung der Anfrage Abfallentsorgung Zigarettenkippen 0297/2023**

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

### **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

#### **2.1 Antrag der FDP-Fraktion betr.: "Abfuhrhythmus Restmülltonnen" AN/0325/2022**

**Stellungnahme der Verwaltung betr.: "Abfuhrhythmus Restmülltonnen"  
(AN/0325/2022)  
1001/2022**

Herr Dr. Albach stellt den Antrag in der heutigen Sitzung zur Abstimmung, da er keine weiteren Stellungnahmen der Verwaltung mehr abwarten möchte und bittet um Zustimmung.

Herr Schallehn äußert zu den Auswirkungen des Antrages, dass es unterschiedliche Regelungen in den Stadtbezirken gebe, und dass diese auch rechtlich anders bepreist werden müssten. Er frage sich, ob dies rechtlich realistisch sei (Änderung der Gebührensatzung usw.). Er weist darauf hin, dass die Verwaltung ja vorgeschlagen habe die Ergebnisse der beiden Untersuchungen abzuwarten, und fragt, wann damit zu rechnen sei. Er beantragt diese Angelegenheit zu vertagen, bis die Ergebnisse vorliegen.

Herr Struwe schließt sich den Ausführungen von Herr Schallehn an, da die Verwaltung ja schon einen Vorschlag gemacht habe. Er sei auch der Auffassung, dass es wenig Sinn mache im lfd. Jahr mit irgendwelchen Modellversuchen zu beginnen. Deshalb beantrage er auch die Angelegenheit zu vertagen, bis die Ergebnisse zur Verfügung stehen, um dann im Gesamtkontext hier erneut darüber zu diskutieren.

Die Vorsitzende, Frau Abé, weist darauf hin, dass lt. der Geschäftsordnung nur die antragstellende Fraktion, die Möglichkeit habe, die Angelegenheit zurückzustellen bzw. zu vertagen oder über den Antrag werde abgestimmt – mit welchem Ergebnis auch immer -, somit könne der Antrag nach Ablauf von drei Monaten wieder eingebracht werden.

Frau Aengenvoort merkt an, dass ihre Fraktion auch gerne das neue Abfallgebührenmodell abwarten möchte, um dann im Zusammenhang zu analysieren und zu beraten. Sie erläutert, dass wenn über die Angelegenheit heute abgestimmt werden müsse, würde ihre Fraktion dagegen stimmen, was aber keine inhaltliche Aussage sei (kleinere Abfalltonnen bzw. Änderung des Abfallrhythmus).

Herr Zimmermann empfiehlt den Antrag zurückzuziehen und nach Vorliegen der Untersuchungen und Ergebnisse einen passenden Antrag zu stellen oder alternativ diesen Antrag abzulehnen und einen neuen Antrag zu stellen.

Frau Röhrig weist auf den Vorschlag der Verwaltung hin, den Antrag zurückzustellen bis die Ergebnisse vorliegen, der ja dann an den Antragsteller - Herrn Dr. Albach – gerichtet sei. Sie äußert, dass sie sich darüber freuen würde, wenn Herr Dr. Albach diesem Vorschlag nachkomme, da auch sie gerne die Ergebnisse abwarten möchte.

Herr Dr. Albach informiert, dass die Infoanalyse etwas über die Zusammensetzung des Mülls aussagt und dass diene der Rechtssicherheit der städtischen Müllgebührensatzung. Er glaube nicht, dass das etwas zum Thema der wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Müllentsorgung aussagt, da diese Analyse in ihrer Aussage über die Zusammensetzung - über Jahre - relativ konstant sei. Er äußert, dass er den Antrag heute nicht zurückziehen und dafür stimme werde.

**Hinweis:** Unterbrechung der Sitzung von 17:05 Uhr bis 17:10 Uhr.

Herr Dr. Kreitsch, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb, schlägt vor, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb sich auf den Weg mache, um 2025 etwas anbieten zu können. Er informiert, dass der benötigte Vorlauf einer Satzung durch die vielen Themen, die momentan anstehen, früher nicht zu schaffen sei. Er gehe davon aus, dass im Frühjahr 2024 ein entsprechender Vorschlag – wie mit dem Mindestbehältervolumen weiter umgegangen werde - für die Satzung 2025 vorgelegt werden könne.

Frau Martin fragt nach, wann mit den Untersuchungsergebnissen zu rechnen sei.

Herr Dr. Kreitsch informiert, dass er sich noch mit den Ergebnissen – auf der Fraktionsebene - in der Abstimmung befinde und er rechnet damit, dass er diese Ergebnisse dann in die März-Sitzung in d. J. einbringen könne. Er berichtet, dass die Ergebnis-

se der Haus- und Gewerbemüllanalyse frühestens Ende 2023/Anfang 2024 vorliegen werde, da ein ganzes Jahr - mit allen Jahreszeiten - benötigt werde, um ein umfassendes Bild über die Abfälle zu erfassen.

Frau Martin bedankt sich für die Ausführung bei Herrn Dr. Kreitsch. Sie äußert gegenüber Herrn Dr. Albach, dass sie Verständnis dafür habe, dass er seinen Antrag, der seit März letzten Jahres, geschoben werde jetzt zu Abstimmung stelle. Sie teile aber gleichwohl die offensichtliche Mehrheitsmeinung, dass bevor die Ergebnisse hier nicht vorliegen, eine solche Entscheidung nicht getroffen werden könne. Sie schlägt deshalb vor, bevor der Antrag durch Abstimmung abgelehnt werde, folgenden Ersetzungsantrag zu stellen und zur Abstimmung zu geben:

„Das Thema wird nach Vorliegen der Ergebnisse aller laufenden Untersuchungen erneut aufgerufen.“

#### **I. Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetriebe Köln beschließt:

1. Die Stadt Köln führt einen Modellversuch gemäß §6(4) Abfallsatzung durch, bei dem der Mindestlitermaßstab gemäß §8(2) für je einen geeigneten Stadtteil links- und rechtsrheinisch, die ihren Abfall in Behälter bis 120 Liter bereitstellen (Einfamilienhausbedarf), auf 12 Liter pro Kopf und Woche reduziert wird.
2. Die Verwaltung prüft in diesem Zusammenhang, ob zumindest im Winterhalbjahr, bevorzugt ganzjährig, der Abfuhrhythmus für die Restmülltonnen bis 120 Liter Volumen in den für den Modellversuch ausgewählten Abfuhrbezirken von wöchentlich auf zweiwöchentlich umgestellt werden kann.
3. Die Stadtverwaltung berichtet den zuständigen Gremien incl. der betroffenen Bezirksvertretungen über die Wirkungen des Versuches bezüglich der Vermeidung von Abfällen und Kosten in den entsprechenden Entsorgungsbezirken und die mögliche monetäre Weitergabe dieser Vorteile an die betroffenen Gebührenzahlerinnen und -zahler und schätzt die möglichen Einsparungen an Abfall und Kosten im Fall einer Ausweitung auf das Stadtgebiet für die Bürgerinnen und Bürger ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ursprungsantrag der FDP-Fraktion hat sich durch den Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen somit erledigt.

#### **II. Beschluss über den mündlichen Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen betr.: "Abfuhrhythmus Restmülltonnen":**

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetriebe Köln beschließt:

Das Thema wird nach Vorliegen der Ergebnisse aller laufenden Untersuchungen erneut aufgerufen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich – gegen die FDP-Fraktion - zugestimmt.



### **3 Allgemeine Beschlussvorlagen**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

### **4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

### **5 Mitteilungen**

#### **5.1 Zwischenbericht für das vierte Quartal 2022 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln 0194/2023**

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

### **6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

### **7 Mündliche Anfragen**

#### **7.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Herr Schallehn – betr.: „Vertragsvereinbarung zur Mülltrennung in öffentlichen Gebäuden“**

Herr Schallehn informiert, dass ihm in einem öffentlichen Gebäude zugetragen worden sei, dass die von der Stadt Köln beauftragte Reinigungsfirma, den sorgfältig getrennten Müll in einer Restmülltonne zusammen entsorgt habe. Er fragt nun, ob dies ein Einzelfall sei oder ob es ein Problem mit den Verträgen zwischen der Stadt Köln und der beauftragten Unternehmen gebe. Auf Anfrage habe die Reinigungsfirma mitgeteilt, dass in den Verträgen mit der Stadt Köln eine Mülltrennung nicht vorgesehen sei, da ansonsten ein Aufpreis berechnet werden müsse.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

#### **7.2 Mündliche Anfrage der Fraktion Die Linke. – Frau Röhrig – betr.: „Bereitstellung von Müllentsorgungsbehältnissen“**

Frau Röhrig informiert, dass ihr zugetragen worden sei, dass die Immobilienfirma Wiegand – die in Kalk mehrere Wohnhäuser habe – nicht in ausreichender Zahl Mülltonnen zur Verfügung stelle. Sie merkt an, dass es bei einem Mietobjekt keine gelbe Tonne gebe, so dass der Plastikmüll in der Restmülltonne entsorgt werde. Sie fragt, inwieweit dies durch die Verwaltung kontrolliert werden könne, um dann in ausrei-

chender Form Müllbehälter zur Verfügung zu stellen. Sie gehe davon aus, dass die Müllentsorgungsbehältnisse (Plastik-, Papier-, Restmüllbehälter) in den Müllgebühren enthalten seien.

Die Beantwortung der Angelegenheit erfolgt schriftlich.

Die Vorsitzende, Frau Abé, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Abé  
(Vorsitzende)

gez. Kleindienst  
(Schriftführerin)